

Eisbob-Pilot Treese stürzt und rennt ins Ziel

Platz 13 für Brummi-Bob Menden I. Das Speditions-Team lässt sich den Spaß nicht verderben

Von Arne Poll

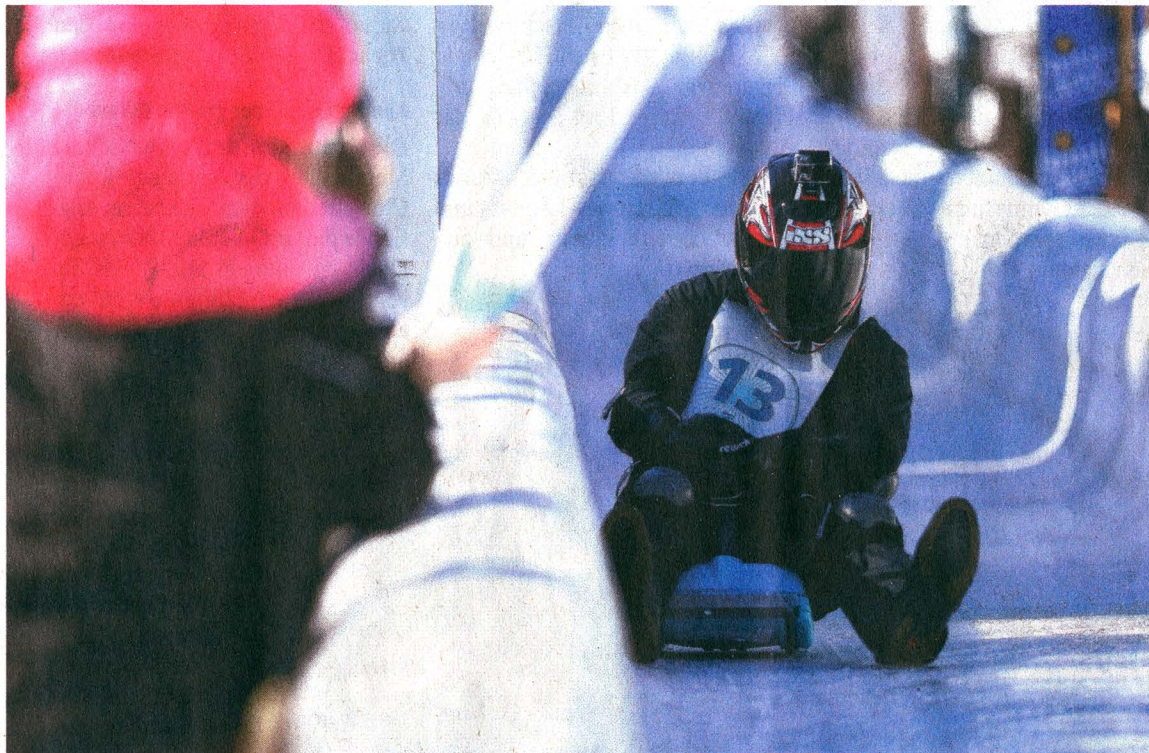
Menden/Winterberg. Durchs Publikum in der Zielkurve geht ein Rauschen. Die Bobsport-Experten haben sofort erkannt, dass da jemand in die Bande gekracht ist. Es war nicht zu sehen, aber kaum zu überhören, wie es Stephan Treese bei seiner rasanten Fahrt vom Eisbob gehauen hat. Plötzlich die Überraschung: Sekunden später taucht der Mendener hinter der Bahnverkleidung auf. Der 25-Jährige rennt in Straßenschuhen über das glitschige Eis. Er hechtet ins Ziel. Die Zeitmessung bleibt bei 31 Sekunden stehen. Eisbob Menden I hat trotz des Sturzes nur sechs Sekunden verloren.

Der Maschinenbauingenieur vertritt die Ehre seiner Heimatstadt bei der ersten Eisbob-Weltmeister-

„Ich bin zufrieden mit Platz 13. Wir sind nicht Letzter.“

Stephan Treese,
Eisbob-Pilot Menden I

schaft der WESTFALENPOST im Winterberger Eiskanal. Team „Brummi-Bob“ nimmt Revanche für die



Stephan Treese beschleunigt beim ersten Lauf. Sekunden später dreht sich sein Eisbob.

FOTO: ARNE POLL

Street-Bob-Weltmeisterschaft aus dem vergangenen September. Damals stand die Speditionsmannschaft in der Endabrechnung auf Platz 6. Stephan Treese versucht, vor dem Start die Euphorie zu bremsen. „Da sind einige deutlich schwe-

reere Fahrer dabei“, sagt er. Wie beim Schlittensfahren gilt: Gewicht zieht nach unten und bringt Geschwindigkeit. Der Ingenieur versucht, mit besserer Technik gegenzuhalten.

Der Motorradfahrer hat sich eine Video-Kamera auf den mitgebracht-

ten Helm geschraubt. Er zieht das Visier herunter. Auf der riesigen Anzeigetafel leuchtet sein Name auf. „Startnummer 13: Stephan Treese“. Bahn frei! Der 25-Jährige, der für die Spedition seiner Cousins antritt, schlägt ein paar Mal mit den Hand-



schuhen aufs Eis. Der Eisbob mit dem markanten Steuerknüppel nimmt mächtig Fahrt auf und rauscht in verkehrter Richtung über die Bahn, auf der am Nachmittag die Viererbob-Weltmeister mit 140 Sachen zum Sieg rasen. Treese rast dann auf einmal nur noch zu Fuß.

„Wir haben Spaß. Das ist am Wichtigsten“, sagt Treese. Beim zweiten Lauf kommt er mit 24 Sekunden an die Top-Zeiten heran. In der Gesamtwertung reicht es für Platz 13 – wie die Startnummer. Stephan Treese ist zufrieden, genießt das Traumwetter vor der WM-Kulisse. Das Team freut sich schon auf die Auswertung der Video-Aufnahmen.